

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	V
Aus den Vorreden zur zweiten bis fünften Auflage	VI
Vorwort zur sechsten Auflage	VIII
Abkürzungen	XXVII

Einleitung.

§ 1. Begriff der Kirchengeschichte	1
§ 2. Aufgabe und Eigenschaften der Kirchengeschichte	2
§ 3. Zeitliche Einteilung der Kirchengeschichte	3
§ 4. Die Quellen der Kirchengeschichte	5
§ 5. Die Hilfswissenschaften der Kirchengeschichte	12
§ 6. Die Literatur der Kirchengeschichte	16

Erstes Zeitalter.

Das christliche Altertum.

Das Christentum im Bereiche der griechisch-römischen Welt.

Erste Periode.

Die um ihre Existenz kämpfende Kirche. Von Christus bis zum Mailänder Edikt 313.

Erstes Kapitel.

Die Kirche in der apostolischen Zeit.

§ 7. Die Fülle der Zeit	27
A. Das Heidentum. B. Das Judentum.	
§ 8. Christus Jesus, der Erlöser der Welt	33
§ 9. Das erste Pfingstfest und seine Folgen	37
§ 10. Aufnahme der Heiden. Tod des Jakobus major	39
§ 11. Der Apostel Paulus und seine Missionstätigkeit	40
A. Berufung Pauli ca. 34 n. Chr. B. Die erste Missionsreise im Jahre 46 bis ca. 48. C. Das Apostelkonzil in Jerusalem im Jahre 50. D. Die zweite Missionsreise, 51—54. E. Die dritte Missionsreise, 54—58. F. Pauli Gefangenschaft in Jerusalem und Cäsarea, 58—60. G. Paulus in Rom, 61—63. Sein Tod, 67.	
§ 12. Missionstätigkeit und Tod Petri	47
§ 13. Missionstätigkeit der übrigen Apostel	50

Zweites Kapitel.

Kampf und Sieg des Christentums.

	Seite
§ 14. Ursachen seiner schnellen Verbreitung	53
§ 15. Hindernisse der Ausbreitung und Ursachen der Verfolgung	55
§ 16. Die Zeit der blutigen Christenverfolgung im römischen Reich	58
A. Von Nero bis Decius. B. Von Decius bis Konstantin.	
§ 17. Geistige Bekämpfung des Christentums von seiten der Heiden	70
§ 18. Ausbreitung des Christentums während der Verfolgung	72

Drittes Kapitel.

Die kirchliche Verfassung.

§ 19. Die Hierarchie der ältesten Zeit	75
1. Klerus und Laien. 2. Bischof und Priester. 3. Primat. 4. Diakonat. 5. Ordines minores. 6. Diakonissen. 7. Bischöfliche Sprengel, Metropolen und Patriarchate. 8. Synoden.	
§ 20. Bildung, Wahl, Weihe und Unterhalt des Klerus	81
§ 21. Zölibat und Priesterehe	83

Viertes Kapitel.

Die kirchliche Lehrentwicklung und ihre häretischen Gegensätze.

§ 22. Allgemeine Orientierung	85
§ 23. Der häretische Judaismus	86
1. Ebioniten und Nazaräer. 2. Simon Magus und Menander. 3. Cerinth. 4. Elkesaiten. 5. Die Pseudoklementinen.	
§ 24. Die häretische Gnosis im allgemeinen	89
§ 25. Die gnostischen Systeme im einzelnen	92
A. Alexandrinische Gnostiker: 1. Basilides. 2. Valentin und 3. dessen Schule, Bardesanes.	
B. Syrische Gnostiker: 4. Salurnin. 5. Ophiten. 6. Tatian und Enkratiten. 7. Marcion.	
C. Schroffe Antinomisten: 8. Nikolaiten. 9. Karpokrates. 10. Antitakten und Prodikianer.	
§ 26. Der Manichäismus	97
§ 27. Trinitarische Streitigkeiten	98
A. Ebionitische Monarchianer	99
1. Aloger. 2. Theodot der Schuster. 3. Theodot der Geldwechsler. 4. Artemon. 5. Paul von Samosata.	
B. Patripassianer	100
1. Progeas und Noet. 2. Veryll. 3. Sabellius und Dionys von Alexandrien.	
§ 28. Der Chiliasmus	102

Fünftes Kapitel.

Kultus und Disziplin und ihre häretischen Gegensätze.

§ 29. Die Taufe	103
§ 30. Der Rebertauftritt	106

	Seite
§ 31. Das Bußwesen	107
1. Excommunicatio. 2. Reconciliatio. 3. Exomologesis. 4. Minister. 5. Peccata canonica. 6. Bußstationen. 7. Verrichtung der Buße. 8. Libelli pacis. 9. Buße der Aleriker.	
§ 32. Der Montanismus	111
§ 33. Das novatianische Schisma	112
1. Schisma des Felizissimus in Karthago; 2. des Novatian in Rom; 3. des Meletius in Alexandrien; 4. des Heraklius in Rom.	
§ 34. Die Arkandisziplin	114
§ 35. Der christliche Gottesdienst. Eucharistie und Agape	115
§ 36. Kirchliche Fest- und Fasttage. Der Osterfeierstreit	118
§ 37. Das christliche Leben	121

Sechstes Kapitel.

Die kirchliche Wissenschaft.

§ 38. Charakter der altchristlichen Literatur	125
§ 39. Pseudoapostolische Schriften	127
§ 40. Die apostolischen Väter	130
§ 41. Die griechisch schreibenden Kirchenschriftsteller	132
A. Apologeten. B. Polemiker und Exegeten.	
§ 42. Die lateinisch schreibenden Kirchenschriftsteller	138

Zweite Periode.

Vom Mailänder Edikt bis zum Ende des 7. Jahrhunderts.
Zeit der dogmatisierenden Kirche.

Erstes Kapitel.

Völliger Sieg des Christentums.

§ 43. Konstantin und das Christentum	141
§ 44. Konstantins Söhne und Julian Apostata	144
§ 45. Julians Nachfolger und die letzten Anstrengungen des Heidentums	147
§ 46. Das Christentum außerhalb des römischen Reiches	151
§ 47. Bekämpfung des Christentums durch den Islam	153

Zweites Kapitel.

Häresie und Schisma.

§ 48. Die kirchliche Lehrentwicklung im allgemeinen	156
§ 49. Der Arianismus	156.
1. Entstehung. 2. Synode zu Nicäa (erste allgemeine). 3. Nacnicänischer Kampf und zeitweiliger Sieg der Arianer. 4. Parteien unter den Arianern. 5. Gewalttaten gegen Hosius und Liberius. 6. Doppelsynode zu Seleucia-Nimini. 7. Sieg des Nicänums und zweite allgemeine Synode zu Konstantinopel 381.	

	Seite
§ 50. Streitigkeiten, die mit dem Arianismus zusammenhängen	166
1. Das meletianische Schisma in Antiochien. 2. Das Iuziferianische Schisma. 3. Das felicianische Schisma in Rom. 4. Marcell von Anchyra. 5. Der Apollinarismus.	
§ 51. Die Donatisten	169
§ 52. Der Origenistenstreit	171
§ 53. Der christologische Kampf, seine Entstehung und Gliederung	173
§ 54. Der Nestorianismus	175
1. Nestorius. 2. Dritte allgemeine Synode zu Ephesus 431.	
3. Spätere Schicksale des Nestorianismus.	
§ 55. Der Monophysitismus	180
1. Eutyches. 2. Die Räubersynode von 449. 3. Viertes allgemeines Konzil zu Chalcedon 451. 4. Spätere Schicksale des Monophysitismus.	
§ 56. Der Dreikapitelstreit. Fünfte allgemeine Synode 553	185
§ 57. Der Monotheletismus. Sechste allgemeine Synode 680	187
§ 58. Der anthropologische Lehrstreit	191
1. Orientierung. 2. Pelagius und Cälestius. 3. Augustinus.	
4. Der Semipelagianismus. 5. Der Prädestinarianismus.	
§ 59. Kleinere Sekten	198
1. Die Audianer. 2. Die Euchiten. 3. Die Eustathianer. 4. Die Priszillianisten. 5. Gegner der Virginität Marias. 6. Kollyridianerinnen.	

Drittes Kapitel.

Klerus und Mönchtum.

§ 60. Veränderungen im Klerus	201
1. Patriarchate und Metropolen. 2. Die Bischöfe. 3. Chorbischof und Archipresbyter. 4. Pfarreien und Patronat. 5. <i>Oikonomos</i> .	
6. Befreiter Gerichtsstand des Klerus. 7. Weitere Kirchenämter.	
8. Aufnahme in den Klerikalstand. 9. Der Zölibat.	
§ 61. Der Primat Roms	205
§ 62. Das Mönchtum	208

Viertes Kapitel.

Kultus und Disziplin.

§ 63. Der christliche Gottesdienst	215
1. Die verschiedenen Liturgien. 2. Kommunion und Eulogien.	
3. Predigt. 4. Gesang. 5. Liturgische Kleidung. 6. Stundengebet.	
§ 64. Die Sakramente	220
1. Taufe und Firmung. 2. Buße. 3. Krankenölung.	
§ 65. Die christlichen Fest- und Fasttage. Das Kirchenjahr	222
1. Der Wochenzyklus. 2. Der Jahreszyklus. Das Kirchenjahr.	
3. Heiligenfeste.	
§ 66. Die Heiligen- und Reliquienverehrung. Wallfahrten	226
§ 67. Das christliche Leben	228

Fünftes Kapitel.

Die kirchliche Wissenschaft.

	Seite
§ 68. Allgemeiner Charakter der Literatur	230
§ 69. Orientalische Kirchenschriftsteller	231
I. Alexandrinische Schule. II. Antiochenische Schule. III. Syrische Kirchenschriftsteller. IV. Sonstige griechische Kirchenschriftsteller. V. Letzte Ausläufer der griechischen christlichen Literatur.	
§ 70. Lateinische Kirchenschriftsteller	239
I. Schriftsteller der Väterzeit. II. Gallische und semipelagianische Schriftsteller. III. Christliche Dichter. IV. Nachblüte der christ- lichen Literatur.	

Zweites Zeitalter.

Das Mittelalter.

Germanisch-romanische Zeit.

Erste Periode.

**Die Heranbildung der germanisch-romanischen Völker. Vom Beginn
der Völkerwanderung bis zum Tode Karls d. Gr.**

Erstes Kapitel.

Die Christianisierung der Germanen.

§ 71. Das Christentum bei den Goten	247
§ 72. Das Christentum bei den Vandalen, Burgundern und Longobarden	250
§ 73. Die Christianisierung der Franken	253
§ 74. Die britischen Inseln	255
1. Irland. 2. Schottland. 3. England.	
§ 75. Das Christentum in Deutschland	257
1. In Bayern und Österreich. 2. In Alamannien und Helvetien. 3. In Thüringen. 4. Am Rhein und in Friesland.	
§ 76. Der hl. Bonifatius	265
a) Der Apostel Deutschlands. b) Missionstätigkeit. c) Die organi- satorische Tätigkeit. d) Letzte Lebensjahre und Tod.	
§ 77. Die Bekehrung der Sachsen	271

Zweites Kapitel.

Klerus und Volk; Staat und Kirche.

§ 78. Gestaltung der Hierarchie in den germanischen Staaten	274
1. Primat. 2. Der höhere Klerus. 3. Gehilfen des Bischofs. 4. Die Synode. 5. Missi dominici und Send. 6. Der niedere Klerus. 7. Der kirchliche Besitz. 8. Die Schutzvögte. 9. Das Patronatsrecht. 10. Die vita canonica.	
§ 79. Der kirchliche Gottesdienst	280
§ 80. Christliches Leben und kirchliche Disziplin	283
§ 81. Die Entstehung des Kirchenstaates	286
§ 82. Das abendländische Kaisertum deutscher Nation	290

Drittes Kapitel.

Kirchliche Wissenschaft und theologische Lehrstreitigkeiten.

	Seite
§ 83. Das wissenschaftliche Leben	292
§ 84. Der Bilderstreit. Siebte allgemeine Synode 787	295
1. Bilderverehrung. 2. Der Bilderstreit im Morgenland. 3. Die Teilnahme des Abendlandes.	
§ 85. Der Adeptianismus und der Streit über das filioque	301
§ 86. Die Paulicianer und Bogomilen	308

Zweite Periode.

**Von Karl d. Gr. bis Gregor VII. (814—1073). Das christlich-
germanische Imperium und dessen Prinzipat. Kampf der Kirche
um ihre Freiheit.**

Erstes Kapitel.

Geschichte des Papsttums.

§ 87. Die ersten Karolinger und die Päpste	305
§ 88. Die pseudoisidorischen Dekretalen	307
§ 89. Nikolaus I. und Hadrian II.	309
§ 90. Die letzten Karolinger und die Päpste. Das verrufene 10. Jahr- hundert. Unfreiheit des Heiligen Stuhles	311
1. Unmacht der letzten Karolinger. 2. Rom unter der Herrschaft der tuscisichen Partei.	
§ 91. Die Ottonen und die Päpste. Wiederherstellung des Kaisertums	317
§ 92. Neue Unfreiheit der Päpste. Die Heinriche	320

Zweites Kapitel.

Kirchliche Lehrstreitigkeiten.

§ 93. Gottschalk und der Prädestinationsstreit	325
§ 94. Streitigkeiten über das Abendmahl	327
1. Paschasius Rabbertus und der erste Abendmahlsstreit. 2. Be- rengar und der zweite Abendmahlsstreit.	
§ 95. Die Trennung der griechischen und lateinischen Kirche. Achte all- gemeine Synode 869	330
Das Schisma 1. unter Photius, 2. unter Cäcarius.	

Drittes Kapitel.

Kultus und Disziplin.

§ 96. Der kirchliche Gottesdienst. Fest- und Fasttage	333
§ 97. Klerus und Mönchtum	335
§ 98. Das religiös-sittliche Leben	339

Viertes Kapitel.

Das wissenschaftliche Leben.

§ 99. Die Schulen und der Unterricht	340
§ 100. Hervorragende Vertreter der Wissenschaft	342

Fünftes Kapitel.

Ausbreitung des Christentums.

	Seite
§ 101. Bekehrung der skandinavischen Stämme	345
1. Dänemark. 2. Schweden. 3. Norwegen. 4. Normänner.	
5. Island. 6. Hebriden, Orkaden, Shetlands- und Farber-	
Inseln, Grönland.	
§ 102. Christianisierung des östlichen Europa. Slaven und Magyaren .	349.
1. Karantanen und Avaren. 2. Mähren. 3. Böhmen. 4. Polen.	
5. Wenden. 6. Ruffen. 7. Bulgaren. 8. Magyaren.	

Dritte Periode.

Von Gregor VII. bis Bonifaz VIII. (1073—1303). Blütezeit der
mittelalterlichen Kirchenhoheit. Überwiegen des Papstes über das
Imperium.

Erstes Kapitel.

Geschichte des Papsttums.

§ 103. Gregor VII. Der Investiturstreit	355
§ 104. Die unmittelbaren Nachfolger Gregors VII. Fortsetzung und Ende des Investiturstreits. Neuntes allgemeines Konzil 1123	362
1. Deutschland. 2. Frankreich. 3. England.	
§ 105. Lothar II. und Innozenz II. Zehntes allgemeines Konzil 1139 .	368
§ 106. Das Papsttum unter den Staufern Konrad III., Friedrich Barba- rossa und Heinrich VI. Elfte allgemeine Synode	370
1. Konrad III. Römische Republik. 2. Friedrich Barbarossa und sein Schisma. 3. Elfte allgemeine Synode 1179. 4. Hein- rich VI.	
§ 107. Thomas Becket von Canterbury	380
§ 108. Innozenz III. Zwölfte allgemeine Synode 1215	382
§ 109. Friedrich II. und die Päpste. Dreizehnte allgemeine Synode 1245. Ende der Staufer	387
§ 110. Die letzten Päpste des 13. Jahrhunderts. Vierzehnte allgemeine Synode 1274	392
§ 111. Bonifaz VIII.	395

Zweites Kapitel.

Die Kreuzzüge, die geistlichen Ritterorden und die Mission.

§ 112. Der erste Kreuzzug	399
§ 113. Die geistlichen Ritterorden	402
1. Die Johanniter. 2. Die Templer. 3. Die Deutschritter. 4. Spa- nische Ritterorden.	
§ 114. Die Kreuzzüge des 12. Jahrhunderts	407
1. Der zweite große Kreuzzug. 2. Der dritte große Kreuzzug. 3. Der sog. deutsche Kreuzzug.	

	Seite
§ 115. Die Kreuzzüge des 13. Jahrhunderts	410
1. Der vierte große Kreuzzug und die Eroberung von Konstantinopel. 3. Der Kinderkreuzzug 1212. 3. Die Kreuzzugsbewegung unter Friedrich II. 4. Ludwig der Heilige und die letzten Kreuzzüge.	
§ 116. Bekämpfung des Islam in Europa	415
§ 117. Missionsstätigkeit	416
1. Wenden. 2. Pommern. 3. Finnland und Lappland. 4. Esthland, Livland und Kurland. 5. Preußen. 6. Litauen.	

Drittes Kapitel.

Sekten und Inquisition.

§ 118. Ursachen und Charakter der Häresien	419
§ 119. Die Katharer oder Albigenser	420
§ 120. Die Keger am Rhein und die Stedinger	422
§ 121. Die Waldenser	423
§ 122. Kleinere Sekten schwärmerisch-spiritualistischer Richtung	425
1. Petrobrusianer. 2. Lanchelm. 3. Con von Stella. 4. Arnold von Brescia. 5. Amalrich von Bena. 6. Brüder und Schwestern des freien Geistes. 7. Apostelorden. 8. Pasagier.	
§ 123. Die Inquisition	428

Viertes Kapitel.

Klerus und Mönchtum.

§ 124. Veränderungen im Klerus	431
1. Der Primat und die Ausgestaltung seiner Rechte. 2. Die Karbinäle. 3. Die Bischöfe und Domkapitel. 4. Der niedere Klerus. 5. Das Kirchenvermögen.	
§ 125. Das Mönchtum	436
A. Kartäuser, Prämonstratenser und Cistercienser	436
B. Die Bettelorden, Mendikanten	439
1. Die Karmeliten. 2. Die Franziskaner. 3. Die Dominikaner. 4. Die Augustiner- Eremiten.	
C. Kleinere Orden	447
1. Der Orden von Grammont, 2. von Fontevraud. 3. Antoniusbrüder. 4. Spitalbrüder. 5. Brückenbrüder. 6. Trinitarier. 7. Mercedarier. 8. Der Orden vom heiligen Grabe. 9. Humiliaten. 10. Serviten. 11. Beginen und Begarden. 12. Die Schottenklöster.	

Fünftes Kapitel.

Die kirchliche Wissenschaft.

§ 126. Die Universitäten	450
§ 127. Scholastik und Mystik. Realismus und Nominalismus	453
§ 128. Die ersten Vertreter der Scholastik	455
1. Anselm von Canterbury. 2. Anselm von Laon und Wilhelm von Champeaug. 3. Abälard. 4. Die Viktoriner. 5. Robert Pullus, Petrus Lombardus und Petrus von Poitiers. 6. Johann von Salisbury. 7. Alanus von Rhyssel.	

§ 129. Die Blütezeit der Scholastik	Seite 460
1. Alexander von Hales. 2. Albertus Magnus. 3. Thomas von Aquin. 4. Bonaventura. 5. Duns Scotus. 6. Ulrich von Straßburg u. a. 7. Raimund Lullus. 8. Roger Bacon. 9. Robert Grosseteste. 10. Geschichtsschreibung. 11. Enzyklopädisches Wissen (Vinzenz von Beauvais, Dante).	

§ 130. Vertreter der reinen Mystik	465
1. Der hl. Bernhard. 2. Rupert von Deutz. 3. David von Augsburg. 4. Theodorich von Freiberg. 5. Frauenmystik: a) Hildegard von Bingen; b) Elisabeth von Schönau; c) Kloster Helfta.	

Sechstes Kapitel.

Kultus und Disziplin.

§ 131. Meßliturgie und Sacramentenspendung	466
1. Messe. 2. Predigt. 3. Sacramente.	

§ 132. Die kirchlichen Feste	470
1. Fronleichnamsfest. 2. Dreifaltigkeitsfest. 3. Unbefleckte Empfängnis. 4. Kirchliche Schauspiele.	

§ 133. Die kirchliche Disziplin	473
1. Bann und Interdikt. 2. Gottesfriede. 3. Fastendisziplin. 4. Die Geißler.	

§ 134. Das religiös-sittliche Leben	476
-------------------------------------	-----

Vierte Periode.

Von Bonifaz VIII. bis zur großen abendländischen Glaubensspaltung (1303—1517). Kampf gegen die mittelalterliche Kirchenhoheit.

Erstes Kapitel.

Geschichte des Papsttums.

§ 135. Charakteristik der Zeitlage	479
§ 136. Klemens V. Beginn des Babylonischen Exils. Fünfzehnte allgemeine Synode 1311—1312	480
§ 137. Ludwig der Bayer und die Päpste. Fortgang und Ende des Exils	484
§ 138. Das große abendländische Schisma (1378—1417)	490
§ 139. Die Synoden von Pisa und Konstanz. Sechzehntes allgemeines Konzil 1414—1418	493
§ 140. Eugen IV. Die Synoden von Basel und Ferrara-Florenz. Siebzehntes allgemeines Konzil 1431—1439	498
§ 141. Die Frankfurter und Wiener Konkordate	503
§ 142. Die letzten Päpste dieser Periode. Fünftes Laterankonzil (achtzehntes allgemeines) 1512—1517	505

Zweites Kapitel.

Häretische Opposition und Reformbestrebungen.

§ 143. John Wiclif	515
§ 144. Hus und die Husiten	517

	Seite
§ 145. Kirchenfeindliche Reformbestrebungen	523
1. Pupper von Goch. 2. Wessel Gansfort. 3. Johannes von Wesel. 4. Nikolaus Rus.	
§ 146. Kirchliche Reformfreunde	525
1. In Frankreich: a) Durandus; b) Pierre d'Abilly; c) Gerson; d) Nikolaus von Clemanges. — 2. In Deutschland: a) Konrad von Selnhausen; b) Heinrich von Langenstein; c) Dietrich von Nieheim; d) Nikolaus von Cusa; e) Felix Hemerli; f) Jakob von Jüterbogk; g) Geiler von Kaisersberg; h) Bertold von Chiem- see. — 3. In Spanien: Ximenes. — 4. In Italien: Salutati, Antoninus von Florenz, Savonarola.	

Drittes Kapitel.

Klerus und Mönchtum.

§ 147. Veränderungen im Klerus	528
1. Der Primat. 2. Die päpstliche Kurie. 3. Das Benefizialwesen. 4. Der Seelforgeklerus.	
§ 148. Das Mönchtum	533
1. Kongregationen: a) im Benediktiner-, b) im Augustinerorden. — 2. Neugegründete Genossenschaften: a) Olivetaner; b) Jesuiten; c) Hieronymiten; d) Minimern; e) Birgittinnen; f) Annun- tianten; g) Brüder vom gemeinsamen Leben; h) Nikolaus von der Fiße.	

Viertes Kapitel.

Die kirchliche Wissenschaft.

§ 149. Die Scholastik	536
1. Wilhelm Occam. 2. Durandus. 3. Petrus Aureolus. 4. Thomas Bradwardin. 5. Joh. Capreolus. 6. Gabriel Biel. 7. Raimund von Sabunde. 8. Nikolaus von Cusa.	
§ 150. Die Mystik	537
1. Meister Eckhart. 2. Johannes Tauler. 3. Heinrich Suso. 4. Rulman Merswin. 5. Die „Gottesfreunde“. 6. Die „Deutsche Theologie“. 7. Gerson. 8. Johannes Ruysbroek. 9. Thomas von Kempen.	
§ 151. Biblische und praktische Theologie	539
1. Exegese. 2. Moral (Kasuistik). 3. Kirchenrecht. 4. Geschicht- schreibung.	
§ 152. Der Humanismus	542

Fünftes Kapitel.

Kultus und Disziplin.

§ 153. Sakramentenpendung. Gebet und Festtage	545
§ 154. Kirchliche Disziplin	548
1. Bußdisziplin und Jubelablaß. 2. Abendmahlsbulle. 3. Hexen- prozesse.	
§ 155. Religiöse Volksbildung	551
§ 156. Das religiös-sittliche Leben	553

Drittes Zeitalter.

Die Neuzeit!

Von der abendländischen Glaubenspaltung bis zur Gegenwart.

Erste Periode.

Vom Auftreten Luthers bis zum Westfälischen Frieden (1517—1648).

Erstes Kapitel.

Die religiöse Neuerung in Deutschland und der Schweiz.

	Seite
§ 157. Die Zeitlage	556
§ 158. Luthers Auftreten gegen Luthers Ablasspredigt	559
§ 159. Roms Einschreiten und die Leipziger Disputation	564
§ 160. Kirchliche und staatliche Verurteilung Luthers	567
1. Luthers drei reformatorische Hauptschriften und die päpstliche Bulle. 2. Die Reichstage zu Worms 1521 und Nürnberg 1522.	
§ 161. Einführung der Reformation ins Leben und ihre Weiterbildung durch die Wiedertäufer	571
§ 162. Der Bauernkrieg	574
§ 163. Politische Spaltung Deutschlands. Organisation der lutherischen Landeskirchen. Die Protestanten	575
1. Der Reichstag zu Nürnberg 1524. Verschiedene Bündnisse und der Reichstag zu Speier 1526. 2. Organisation verschiedener Landeskirchen. 3. Der Reichstag zu Speier 1529. Die Protestanten.	
§ 164. Der Reichstag zu Augsburg 1530. Confessio Augustana	579
§ 165. Zwingli und die Neuerung in der Schweiz	582
1. Zwingli und die Neuerung in Zürich. 2. Die Neuerung in den übrigen Kantonen bis zum Kappler Frieden 1531. 3. Luther und Zwingli.	
§ 166. Der Sacramentsstreit	588
§ 167. Der Schmalkaldische Bund und der Nürnberger Religionsfriede. Reformation in Württemberg	590
§ 168. Die Wiedertäufer in Münster und die Doppelhehe Philipps von Heffen	592
§ 169. Unionsversuche und Gewalttätigkeiten von seiten der Protestanten bis zum Schmalkaldner Krieg	594
§ 170. Luthers letzte Lebensjahre und Tod	597
§ 171. Schmalkaldner Krieg und Augsburger Religionsfriede	598
§ 172. Johann Calvin und seine Neuerung	601
§ 173. Deutschland vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Westfälischen Frieden. Der Dreißigjährige Krieg	603
1. Die Verhältnisse bis zum Dreißigjährigen Krieg. 2. Der Dreißigjährige Krieg. 3. Der Westfälische Friede.	

Zweites Kapitel.

Die religiöse Neuerung außerhalb der Stiftungsländer.

	Seite
§ 174. Die Neuerung in England	609
1. Heinrich VIII. 2. Eduard VI. 3. Maria die Katholische. 4. Elisabeth. 5. Jakob I. und seine Nachfolger.	
§ 175. Die Neuerung in Schottland und Irland	616
§ 176. Die Neuerung in Frankreich	619
§ 177. Die Neuerung in den Niederlanden	624
§ 178. Die Neuerung in Dänemark und den skandinavischen Reichen	626
§ 179. Die Neuerung in Polen, Ungarn und Siebenbürgen	627
§ 180. Die Neuerung in Spanien und Italien. Versuch der Protestantisierung der griechischen Kirche	629
§ 181. Ursachen der raschen Verbreitung der religiösen Neuerung	632

Drittes Kapitel.

Innere Entwicklung des Protestantismus.

§ 182. Streitigkeiten innerhalb der lutherischen Konfession	633
1. Antinomistischer Streit. 2. Oskandrischer Streit. 3. Adiaphoristenstreit. 4. Apinischer und Kargischer Streit. 5. Majoritistischer Streit. 6. Synergistenstreit. 7. Erbsündenstreit. 8. Krypto-calvinistischer Streit. 9. Konkordienformel. 10. Synkretistischer Streit.	
§ 183. Streitigkeiten in der reformierten Kirche	638
1. Arminianer und Gomaristen. 2. Puritaner und Independenten.	
§ 184. Protestantische Sekten	639
1. Mennoniten. 2. Baptisten. 3. Schwentfeldianer. 4. Sozinianer.	

Viertes Kapitel.

Die Geschichte der katholischen Kirche.

§ 185. Die katholische Reaktion	642
§ 186. Das Konzil von Trient (13. Dezember 1545 bis 4. Dezember 1563)	643
§ 187. Die auf das Konzil folgenden Päpste dieser Periode	650
§ 188. Die Gesellschaft Jesu	654
§ 189. Die übrigen Orden	657
I. Regularkleriker: 1. Theatiner. 2. Somascher. 3. Barnabiten. 4. Väter des guten Todes. 5. Clerici regulares minores. 6. Piaristen.	
II. Ordenskongregationen: 1. Kapuziner. 2. Alkantariner, Reformaten, Rekollekten. 3. Feuillantener. 4. Mauriner.	
III. Säkularkongregationen: 1. Oratorianer, Philipp Neri. 2. Französisches Oratorium. 3. Oblaten. 4. Doktrinarien. 5. Priesterverein vom heiligen Nagel. 6. Bazaristen. 7. Barmherzige Brüder. 8. Fromme Arbeiter.	
IV. Frauentkongregationen: 1. St. Theresia. 2. Ursulinerinnen. 3. Salesianerinnen. 4. Kongregation U. S. Frau. 5. Englische Fräulein. 6. Barmherzige Schwestern.	
§ 190. Die Missionen	662
1. Asien. 2. Amerika. 3. Afrika.	

Zweite Periode.

Vom Westfälischen Frieden bis zur französischen
Revolution.

Erstes Kapitel.

Geschichte der katholischen Kirche.

	Seite
§ 191. Orientierung	668
§ 192. Die Gnadenstreitigkeiten in Löwen	669
1. Michael Bajus. 2. Beß und Hamel.	
§ 193. Molinismus und Thomismus	671
§ 194. Cornelius Jansenius	673
§ 195. Der Quietismus	677
§ 196. Der Gallikanismus	679
§ 197. Febronius und die Emser Punktation	681
§ 198. Kaiser Joseph II. und die Synode von Pistoja	684
§ 199. Die Päpste dieser Periode	687
§ 200. Das Ordenswesen	692
1. Bartholomiten und Sulpicianer. 2. Frauenkongregationen.	
3. Männliche Genossenschaften: a) Christliche Schulbrüder; b) Pas-	
sionisten; c) Mechitaristen. 4. Größere Orden: a) Trappisten;	
b) Siguorianer. 5. Aufhebung des Jesuitenordens.	
§ 201. Der kirchliche Kultus	699
1. Gottesdienst. 2. Die Festtage.	
§ 202. Die kirchliche Wissenschaft	701

Zweites Kapitel.

Geschichte der akatholischen Konfessionen.

§ 203. Protestantische Orthodoxie und Pietismus	705
§ 204. Protestantische Sekten	707
1. Quäker. 2. Herrnhuter. 3. Methodisten. 4. Swedenborg.	
§ 205. Unionsversuche	712
§ 206. Die griechisch-orthodoxe Kirche	714

Drittes Kapitel.

Die Aufklärung.

§ 207. Philosophen und Freidenker	718
1. Der englische Empirismus und Deismus. Freimaurerorden.	
2. Der französische Rationalismus und Pantheismus. Cartesius	
und Spinoza. 3. Der deutsche Rationalismus. Leibniz und Wolff.	
4. Der Positivismus.	
§ 208. Philosophie und Christentum	721
1. Die Protestanten. 2. Die katholische Kirche.	

Dritte Periode.

Von der französischen Revolution bis zur Gegenwart.

Erstes Kapitel.

Geschichte der katholischen Kirche.

	Seite
§ 209. Die französische Kirche und die Revolution	725
§ 210. Pius VI. und die Revolution. Pius VII. und Bonaparte	729
§ 211. Einfluß der französischen Revolution auf Deutschland	734
1. Auflösung der bisherigen kirchlichen Verhältnisse. 2. Reorganisation in den einzelnen Staaten: a) Bayern; b) Preußen; c) Hannover; d) Sachsen; e) Oberrheinische Kirchenprovinz.	
§ 212. Die französische Kirche seit der Restauration	741
§ 213. Die katholische Kirche in den deutschen Staaten seit der Restauration	746
§ 214. Die katholische Kirche in den übrigen europäischen Staaten	752
1. Schweiz. 2. Italien. 3. Spanien. 4. Portugal. 5. Belgien und Holland. 6. Großbritannien. 7. Skandinavien. 8. Polen und Rußland.	
§ 215. Die Kirche in Nordamerika	761
1. Staat und Kirche in der nordamerikanischen Union. 2. Die katholische Kirche daselbst. 3. Britisch-Nordamerika (Kanada).	
§ 216. Die Kirche in Mittel- und Südamerika	767
§ 217. Die Päpste dieser Periode und das Vatikanum	769
1. Pius VII. 2. Leo XII. 3. Pius VIII. 4. Gregor XVI. 5. Pius IX. 6. Vatikanisches Konzil. 7. Leo XIII. 8. Pius X.	
§ 218. Religiöse und politische Opposition gegen das Vatikanum	777
1. Mikatholiken. 2. Der sog. Kulturkampf.	
§ 219. Die Missionen	783
§ 220. Ordensgenossenschaften und Vereine	787
§ 221. Kirchliche Verfassung, Kultus und Disziplin	791
§ 222. Die theologische Wissenschaft	793
§ 223. Theologische Irrungen	797
1. Sa Mennais. 2. Chatel. 3. Bautain. 4. Hermes. 5. Günther. 6. Franz Baader. 7. Ontologismus. 8. Atermystizismus. 9. Manharter. 10. Deutschkatholiken. 11. Mikatholizismus. 12. Neuzeitliche Bewegungen.	

Zweites Kapitel.

Geschichte der protestantischen Kirche.

§ 234. Entwicklung des Protestantismus im 19. Jahrhundert	802
§ 235. Union und Separation	806
§ 236. Die protestantische Theologie	808
§ 237. Äußere und innere Mission	811

Inhaltsverzeichnis.

XXV

	Seite
§ 228. Protestantische Sekten	814
1. Irvingianer. 2. Mormonen. 3. Tempelgemeinden. 4. Ame- nische Gemeinde. 5. Neues Israel. 6. Heilsarmee. 7. Laipings. 8. Spiritismus. 9. Szientisten. 10. Zionisten. 11. Darbysten. 12. Adventisten.	
Schlufwort	818
Zeittafeln	821
I. Päpste. II. Allgemeine Konzilien. III. Römische und byzantinische Kaiser. IV. Das abendländische Kaisertum. V. Herrscher in Italien. VI. Herrscher Spaniens. VII. Herrscher Frankreichs. VIII. Herrscher Englands.	
Namen- und Sachregister	831